

Barbara Dätwyler Weber
SP/Gewerkschaften
Oberkirchstrasse 56
8500 Frauenfeld

Marina Bruggmann
SP/Gewerkschaften
Krieswinkelstrasse 10
8599 Salmsach

EINGANG GR 24. März 2021		
GRG Nr.	20	EA 59
		145

Einfache Anfrage

«Finanzielle Unterstützung der Thurgauer Alters- und Pflegeheimen bezüglich coronabedingten Aufwendungen und Auswirkungen»

Im Laufe des letzten Jahres hat der Regierungsrat die Thurgauer Alters- und Pflegeheime aufgefordert, die Mehrkosten in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie detailliert einer Kostenstelle zuzuweisen und in ihren Jahresrechnungen für 2020 aufzuführen.

Die Pflegeinstitutionen haben eine enorme Leistung in der Pflege und Versorgung der Covid-19-erkrankten Personen erbracht. Gemäss nationalen Statistiken sind über 50% der an Covid-19-erkrankten Menschen in Alters- und Pflegeheimen gestorben. Die Begleitung der Sterbenden ist bekanntlich komplex. In dieser ausserordentlichen Situation waren die Herausforderungen noch grösser, da nebst einer intensiven pflegerischen Betreuung, dem sehr eingeschränkten Besuchsrecht durch Angehörige auch noch die verschärften Hygienemassnahmen umzusetzen waren. Aktuell erschwerend kommt dazu, dass aufgrund der Übersterblichkeit leere Betten zu verzeichnen sind und die benötigte Auslastung zur Kostendeckung teilweise nicht mehr erreicht werden kann. Da die Kosten kurzfristige nicht in dem Masse abgebaut werden können wie Einnahmen fehlen, drohen den Pflegeinstitutionen zum Teil ernste Liquiditätsengpässe.

- Wie und wann gedenkt der Regierungsrat den Alters- und Pflegeheimen die entstandenen Mehrkosten für pandemiebedingte Aufwendungen zu erstatten?
- Kann sich der Regierungsrat andere Formen an Unterstützung vorstellen?
- Ist der Regierungsrat bereit, die Institutionen mit finanziellen Notlagen, deren Ursprung nachweislich den pandemiebedingten Auswirkungen zuzuweisen sind, zu unterstützen analog den weiteren wirtschaftlichen Unternehmen?

Frauenfeld, 24. März 2021

Salmsach, 24. März 2021


Barbara Dätwyler


Marina Bruggmann